



Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung des HVV Hommersum am 12. Oktober 2025

Ort: Großer Saal Dorfgemeinschaftshaus „Bei Regi“ in Hommersum
Anwesend waren laut Anwesenheitsliste (im Anhang) 38 Personen.

Top 1. Eröffnung, Begrüßung, Festlegung Versammlungsleiter und Tagesordnung

Der 1. Vorsitzende Jens Bodden eröffnet um 19:10 die Versammlung und begrüßt alle anwesenden Mitglieder.

Die Mitgliederversammlung wählt Jens Bodden **einstimmig** als Versammlungsleiter.

Die Tagesordnung ist in der Einladung am 26. September und damit fristgemäß verschickt worden.

Top 2. Mietvertrag Dorfgemeinschaftshaus „Bei Regi“ mit der Stadt Goch

Antoon Rodoe erklärt, dass Heinrich Deryck und später der HVV-Vorstand mehrere Gespräche mit Vertretern des Vermögensbetrieb der Stadt Goch geführt haben.

Am 1. Oktober hat der Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Hommersum (HVV) Version 5 des Mietvertrages von der Stadt bekommen.

Er dankt Heinrich Deryck für die viele Arbeit, die er reingesteckt hat.

Der Mietvertrag heißt offiziell „Vertrag über die Nutzung des Grundstücks und der Gebäude der ehemaligen Gaststätte Evers in Goch-Hommersum“. Der Vertrag darf, auf Bitte der Stadt Goch, nicht verteilt werden. Zwei Exemplare sind ausgedruckt und werden rumgereicht.

Die wesentlichen Punkte werden auszugsweise besprochen:

- Der Mietvertrag betrifft Flurstück 60 (Kneipe und Festwiese). Das ist gut: Kneipe und Festwiese werden von der Stadt Goch als Einheit gesehen.
- Die Kendel Wiese (Flurstück 2) ist KEIN Teil des Vertrages. Die Stadt Goch wird es an Familie Deryck verpachten. Eventuelle spätere Nutzung durch den HVV muss dann mit der Stadt geklärt werden. Die Vertreter der Stadt waren, sowie bei den meisten anderen Punkten auch, sehr offen für die Wünsche vom HVV. Konkret sind als spätere Nutzung angesprochen: Spiel-Zugang zur Kendel oder Ersatz für Kirmessonntag, wenn aus Sicherheitsgründe der Dorfplatz nicht mehr genutzt werden darf.
- Der HVV zahlt 500 € pro Monat als Mietzins. Am Ende des Jahres wird es verrechnet mit städtischen Kosten für Gebäudeversicherung sowie der Steuern und Abgaben. Zu klären ist noch, ob eine Elementarversicherung abgeschlossen werden sollte. (Das kann erst sobald die Stadt Goch als Eigentümer die Gebäudeversicherung bei der Provinzial Versicherung von den Erben übernommen hat. Auch dürfen die Kosten für eine Elementarversicherung nicht zu hoch sein.
- Betriebskosten (Heizkosten, Strom, Wasser, etc.) muss der HVV bezahlen. Das ist Standard.
- Gewerbliche Nutzung (Pächter) ist von der Stadt Goch erlaubt. D.h. Vermietung an einen Pächter ist ausdrücklich erlaubt und wird vom HVV-Vorstand auch als notwendig angesehen.
- Die Festwiese darf für Kirmes und Erntedank genutzt werden. Wenn die Festwiese längere Zeit dafür nicht genutzt wird, kann die Stadt Goch die Wiese aus dem Mietvertrag rausnehmen. (Es sind laut Bebauungsplan Baugrundstücke). Mit längerer Zeit meint die Stadt Goch mehrere Jahre. Ausfalljahre durch eine Pandemie sind erlaubt. Es steht nicht im Vertrag, dass auf der Festwiese ein Zelt stehen muss. Es reichen Aktivitäten auf der Festwiese.
- Neu- und Ersatzinvestitionen zahlt die Stadt Goch. Das sind Dacharbeiten, Fenstererneuerungen, Fassadenarbeiten, Austausch von Installations-, Heizungs- und Sanitäranlagen, betriebliche Einbauten. Wenn der HVV für bestimmte Investitionen Subventionen vom Land bekommen kann, soll diese Möglichkeit genutzt werden.
- Die Laufzeit ist 25 Jahre mit automatischer Verlängerung um 5 Jahre. Es gibt aber ein Sonderkündigungsrecht mit einer Frist von 6 Monaten zum Jahresende.

Wenn unvorhergesehene Umstände eintreten bzw. vorliegen, nach denen die Fortsetzung des Vertrages für die Vertragsparteien unzumutbar wird.

- Es gab viele Fragen, die so weit wie möglich oben verarbeitet sind.
- Dann bringt Antoon Rodoe folgende Frage zur Abstimmung:
„Soll unter diese Bedingungen der Mietvertrag geschlossen werden?“

Die Frage wird einstimmig von der Mitgliederversammlung zugestimmt.

Top 3. Personelle Änderungen im Vorstand

Jens Bodden erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt aufgenommen ist, weil Robert Croonenberg zum 1. August als 1. Kassierer zurückgetreten ist.

Jens Bodden erzählt wie es zu dieser Entscheidung von Robert gekommen ist. Direkter Auslöser war die zusätzliche Arbeit die Robert durch den Start des Dorfgemeinschaftshauses dachte zu bekommen. In ein Vierergespräch (Robert Croonenberg, Michael Schwarz, Ruth Falkhofen und Antoon Rodoe) sind Abmachungen getroffen, um Robert Croonenberg zu entlasten. Ein paar Tage später hat Robert doch schriftlich gemeldet, dass er von seiner Position als 1. Kassierer zurücktreten wolle. Jens Bodden hat dann versucht Robert umzustimmen, aber ohne Erfolg.

Der Vorstand und auch die Mitgliederversammlung danken ihm für seine jahrelange Arbeit als Kassierer. Momentan ist Robert in Urlaub. Der Vorstand plant darum ihm auf der Jahreshauptversammlung in März 2026 zu danken und zu ehren.

Laut Satzung war damit Michael Schwarz automatisch 1. Kassierer.

Der Vorstand schlägt vor Michael Schwarz auch formell in diese Position zu bestätigen. Es melden sich keine anderen Kandidaten.

Daraufhin wird Michael Schwarz einstimmig (bei einer Enthaltung) von der Versammlung als 1. Kassierer gewählt.

Michael Schwarz nimmt der Wahl an.

Damit muss die Position vom 2. Kassierer neu besetzt werden.

Der Vorstand schlägt Sandra Schwarz vor. Es melden sich keine anderen Kandidaten.

Daraufhin wird Sandra Schwarz einstimmig (bei einer Enthaltung) von der Versammlung als 2. Kassierer gewählt.

Sandra Schwarz nimmt der Wahl an.

Antoon Rodoe erklärt, dass Jens Bodden seine Position als 1. Vorsitzender zur Verfügung stellen möchte. Jens Bodden erzählt, dass er durch die Situation mit dem Dorfgemeinschaftshaus viel Arbeit gehabt hat und dass es Gemunkel im Dorf gibt, die finden, dass er diese Arbeit nicht gut gemacht hat. Die Mitglieder sind überrascht. Mehrere Mitglieder melden sich zu Wort und sagen, dass Jens sich immer für das Dorf einsetzt. Er ist bei allen Aktivitäten als erster Mann dabei. Auch finden die Mitglieder die obengenannte Form von Kritik falsch.

Jens Bodden findet sich unterstützt durch diese Worte und stellt sich zur Wiederwahl. Dabei wird er unterstützt durch den Rest des Vorstandes. Es melden sich keine anderen Kandidaten.

Daraufhin wird Jens Bodden einstimmig (bei einer Enthaltung) von der Versammlung als 1. Vorsitzender gewählt.

Jens Bodden nimmt der Wahl an.

Antoon Rodoe erklärt, dass im März 2025 die 2. Vorsitzende (Ruth Falkhofen), der 2. Kassierer (Michael Schwarz) und der 1. Schriftführer (Antoon Rodoe) für 2 Jahre wiedergewählt wurden. Im März 2026 stehen dann eigentlich 1. Vorsitzender, 1. Kassierer und 2. Schriftführer zur Wahl.

Da der 1. Vorsitzende und der 1. Kassierer gerade gewählt sind, schlägt der Vorstand vor, in März 2026 nur die Position des 2. Schriftführers (momentan Claudia Beaupoil) zu wählen.

Nach einer kurzen Diskussion ist die Mitgliederversammlung einstimmig damit einverstanden.

Laut Satzung sind die ernannten Mitglieder der Teams Teil des erweiterten Vorstandes.

Bei der Jahreshauptversammlung in 2021 ist ein Fehler gemacht: Der JHV hat eine Person im erweiterten Vorstand ernannt, die kein Mitglied einer der Teams ist. Das ist erst vor kurzem aufgefallen.

Darum muss der Beschluss aus 2021 zurückgedreht werden:

Einstimmig wird beschlossen, dass nur Mitglieder der Teams Teil des erweiterten Vorstandes sind.

Es gibt insgesamt 7 Teams: Viele Teams brauchen Verstärkung! Insbesondere:

Team Erntedank / Kirmes: Mit viel Erfolg hat das Team auch dieses Jahr das Kirmes- und Erntedankwochenende organisiert.

Team Backhaus: Momentan hat das Team nur 2 Mitglieder. Darum ruht das Team.

Team Dorfgemeinschaftshaus: Das Team hat nur 4 Mitglieder. Die Organisation kostet viel Arbeit.

Bertha Zielke möchte gerne in das Team Dorfgemeinschaftshaus mitarbeiten.

Top 4. Sonstiges

Johny Urselmans fragt sich, ob die schwarze Bühne für Erntedank nötig ist. Darauf gab es mehrere Verbesserungsvorschläge und Kritikpunkte. Claudia Beaupoil meldet, dass der Vorstand am Mittwoch eine Nachbesprechung vom Verlauf der Kirmes- und Erntedank-Wochen macht. Anregungen können schriftlich (im HVV-Briefkasten) oder am Mittwoch um 19 Uhr direkt bei Claudia im Dorfgemeinschaftshaus gemeldet werden.

Jens Bodden gibt das Wort an Ruth Falkhofen. Sie spricht aktuelle Themen vom Dorfgemeinschaftshaus an:

- Der Name „Dorfgemeinschaftshaus „Bei Regi““ ist zu sperrig. Vorschlag: Dorftreff „Bei Regi“. **Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.**
- Es wird im Dorftreff Veranstaltungen und Feiern usw. geben, wo es nicht zumutbar ist, dass Freiwillige bis tief in der Nacht umsonst Thekendienst machen. Darum werden junge Hommersumer für eine **Thekenmannschaft** gesucht, die gegen Bezahlung an solche Abenden Dienst machen.
- Der Vorstand arbeitet momentan an einer Preisliste für Mitglieder bei Veranstaltungen. Diese werden deutlich niedriger als die reguläre Preisen liegen. Für Nichtmitglieder gelten die regulären Preise. Beide Gruppen müssen aber auch Saalmiete bezahlen, weil ja im Nachhinein geputzt werden muss.
- Der Sonntagmittag Saison mit Kaffee und Kuchen ist jetzt beendet und war finanziell sehr erfolgreich. Ruth bedankt sich bei allen, die Kuchen gebacken und anderweitig geholfen haben.
- Auf die Frage, was mit den Gewinnen aus dem Dorfgemeinschaftshaus gemacht wird, antwortet Antoon Rodoe, dass laut Satzung daraus erst die notwendigen Investitionen im Gebäude gemacht werden. Der Restgewinn kann gemeinnützliche Projekte von Hommersumer Vereinen unterstützt werden. Entscheidungen werden auf der Jahreshauptversammlung im März 2026 besprochen.
- Auf die Frage nach Kartenzahlung antwortet Ruth Falkhofen, dass es bis jetzt nur ein paar Personen (hauptsächlich Niederländer) gab, die nach Kartenzahlung gefragt haben. Für die Personen gab es immer eine Lösung. Der Vorstand hat anfangs gesagt es nicht zu machen, weil ein Kartenzahlungsgerät monatliche Gebühr kostet. Zum Start des Frühjahrs werden wir wahrscheinlich doch Kartenzahlung ermöglichen.
- Auf die Frage nach den aktuellen Öffnungszeiten gab es Diskussionen. Klar ist, dass der Mittwoch- und Freitagabend normal offenbleibt. Es gab unterschiedliche Meinungen, ob der Sonntagnachmittag jede Woche ohne Kuchen, einmal pro Monat mit Kuchen oder ob erst im Frühjahr wieder geöffnet wird. Ruth Falkhofen sagt zu, dass der Vorstand die unterschiedlichen Meinungen mitnimmt und eine Entscheidung trifft.
- Es gab ein Vorschlag, um extra Einkünfte zu generieren die linke Garage unterzuvermieten für 30-40 € pro Monat. Auch diesen Vorschlag nimmt der Vorstand mit.

Weitere Wortmeldungen:

- Karin Sanders meldet, dass die Wohnung über dem Pastorat wieder vermietet ist.
- Klemens Spronk meldet, dass der Kindergarten im Frühjahr 2027 aus der Alte Schule umzieht in dem Neubau in Hassum.

- Michael Schwarz meldet, dass die Anmeldung der Erntedankwagen beim Straßenverkehrsamt 600 € gekostet hat. Diese wurden vom HVV gezahlt und werden den Schmück Gemeinschaften nicht in Rechnung gestellt.

Der 1. Vorsitzende Jens Bodden dankt allen Mitgliedern für ihr aktives Mitdiskutieren.
Er schließt um 20:43 Uhr die Versammlung.

Antoon Rodoe (Protokollerstellung)

Jens Bodden (1. Vorsitzende)